

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 04.09.2012	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Jugendamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0323 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Versorgungsgrad Kinderbetreuung U3- und Kindergartenbereich 2012

Vorlage vom: 29.08.2012

Beschlussvorschlag:

Der Bericht zum Versorgungsgrad im U3- und Kindergartenbereich wird zur Kenntnis genommen. Der Bericht wird der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gegeben.

Anlagen: Bericht über den Versorgungsgrad Kinderbetreuung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29.08.2012

Der vorliegende Bericht zur Versorgungslage bei der Kindertagesbetreuung in Darmstadt gibt einen Überblick zur Entwicklung der U3-Betreuung und Kindergartenversorgung nach 2006, liefert den aktuellen Versorgungsstand und zeigt Prognosen für die Bedarfsplanung der nächsten Jahre auf. Diese neue Bestandsaufnahme soll mit Stichtag 30.06.2012 eine transparentere Betrachtung und differenziertere Beurteilung auch für die Zukunft und auch im Hinblick auf die durch die Konversionsflächen entstehenden neuen Herausforderungen ermöglichen.

Die gesetzlich geforderte durchschnittliche Versorgungsquote im Bereich der unter 3-Jährigen (U3) ist bereits heute erreicht. Sie liegt zum Stichtag 30.06.2012 sogar schon bei 36,02%. Im Hinblick auf die Erfüllung des individuellen Rechtsanspruches und aus planerischer Sicht ist es für die prosperierende Wissenschaftsstadt Darmstadt jedoch notwendig, auf die Gesamtstadt bezogen, eine Quote von 45% im U-3-Bereich anzustreben.

Bei den Kindergärten liegt die Versorgungsquote im gesamten Stadtgebiet zum 30.06.2012 bei 94,95%. Auch hier wird – wegen der stetig steigenden Gesamteinwohner/innenzahl – eine Versorgungsquote von etwa 108% angestrebt, um auch künftig, im gesetzlich geforderten Sinne, ausreichend Betreuungsplätze vorhalten zu können.

Um eine Versorgungsquote von 45% bei der U3-Betreuung und 108% für die Kindergärten zu erreichen, fehlen im Stadtgebiet Darmstadt zum 30.06.2012 insgesamt 1.000 Plätze (380 im U3-Bereich und 620 bei den Kindergärten).

Gleichzeitig sind zum genannten Stichtag 312 Plätze im U3-Bereich und 430 Plätze im Kindergartenbereich in Planung und projektiert. Zudem gibt es weitere Anfragen für 170 Plätze im U3-Bereich und 265 Plätze im Kindergartenbereich. Könnten alle hier genannten Plätze (482 U3 und 695 Kiga) – insgesamt 1.177 Plätze – realisiert werden, ergäben sich daraus Versorgungsquoten von 47,41% (U3) und 109,58% (Kiga). Unberücksichtigt bleibt hierbei die nur schwer zu prognostizierende Entwicklung der Anzahl von Tagespflegeplätzen bei Tageseltern.

Für die Konversionsflächen ergibt die separate und zusätzlich zu beziffernde Betrachtung für das geplante Wohnquartier der ehemaligen Lincolnsiedlung den Bedarf von 70 Plätzen U3-Betreuung (also sieben Gruppen) und 200 Plätzen bei den Kindergartenkindern (also zehn Gruppen). Für das Wohnquartier der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung wurde ein Bedarf von 60 Plätzen für die U3-Betreuung (also sechs Gruppen) und 160 Plätzen bei den Kindergartenkindern (also acht Gruppen) ermittelt.

Der Bericht liefert zu allen Versorgungslagen detailliertes Zahlenmaterial und beschreibt den erforderlichen Ausbaubedarf. Auch werden hier lokale Anforderungen genannt, die das Angebot in den bisher unterdurchschnittlich ausgestatteten Sozialräumen verbessern sollen.

Darmstadt, den 29.08.2012

51-ge/mk

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin